

# MONTAGEHINWEISE FÜR WPC MARKET-TERRASSENBELÄGE

**Wichtig zu wissen:** WPC-Produkte sind über die Jahre hinweg deshalb so beliebt geworden, weil sie keine zusätzliche Oberflächenbehandlung benötigen und über viele Jahre hinweg eine dauerhaft ansprechende Optik bewahren können. Voraussetzung dafür ist jedoch eine fachgerechte Montage.

Für eine fachgerechte Montage muss man die wichtigste Eigenschaft von WPC-Produkten kennen: **Aufgrund ihres Kunststoffanteils dehnen sie sich bei Wärme aus.** Diese Veränderung kann bereits bei starker Sonneneinstrahlung sofort eintreten, aber auch bei kaltem Wetter ist sie ein relevanter Faktor. Deshalb ist es äußerst wichtig, den Belägen immer den notwendigen Bewegungsspielraum für die thermische Ausdehnung zu lassen.

# Unterkonstruktion

Bei der Montage von Terrassenbelägen ist eine fachgerechte Unterkonstruktion unverzichtbar. Der Abstand zwischen den Lagerhölzern darf 35 cm nicht überschreiten.

Warum ist das so wichtig? Werden größere Abstände gewählt, verlieren die Beläge ihre Stabilität, es entsteht ein Durchbiegungsgefühl und im schlimmsten Fall können die Beläge beschädigt werden. Außerdem erlischt dadurch die Garantie des gesamten Systems. Unabhängig vom System rechnen wir mit einem Lagerholz pro Quadratmeter. Das bedeutet: Für die Verlegung von 6,67 Laufmetern Belag wird ein Lagerholz mit 290 cm Länge benötigt.

Wenn das System auf einer ebenen Fläche montiert wird, reicht diese Menge an Lagerhölzern für die Verlegung von einem Quadratmeter Belag aus. Dies gilt jedoch nur, wenn der Abstand zwischen den Lagerhölzern konsequent bei 35 cm eingehalten wird. Wird eine dichtere Unterkonstruktion gewählt, müssen zusätzlich Lagerhölzer gekauft werden.

Wichtig zu wissen: Nicht nur die Belagselemente, sondern auch die Lagerhölzer dehnen sich unter dem Belag thermisch aus. Deshalb dürfen die Lagerhölzer bei Längsstößen nicht komplett bündig aneinandergelegt werden. Nach unserer Erfahrung sollte an den Stoßstellen zwischen zwei Lagerhölzern ein Abstand von ca. 0,5 cm gelassen werden – dies gilt auch für den Abstand zwischen dem letzten Lagerholz und der Hauswand.



# Unterkonstruktion

Wenn das Lagerholz senkrecht zur Wand verlegt wird, muss auch hier **ein Abstand von 0,5 cm** zwischen Lagerholz und Wand eingehalten werden. Wird parallel zur Wand verlegt, setzen wir das erste Lagerholz in **einem Abstand von 4–5 cm** zur Wand. Dadurch wird das Verschrauben der Clips deutlich einfacher. Die richtige Verlegung der Lagerhölzer bildet die Grundlage für die Stabilität des gesamten Terrassensystems.

Bei den Stößen der Belagselemente werden die Lagerhölzer doppelt ausgeführt, da zwei Dielen bei einer Längsstoßverbindung nicht auf einem einzigen Lagerholz liegen dürfen. Zwischen den beiden parallel verlegten Lagerhölzern ist ein Abstand von 3–4 cm einzuhalten. So lässt sich auch bei leicht ungleichen Flächen vermeiden, dass die Clips nicht vollflächig auf dem Lagerholz aufliegen.

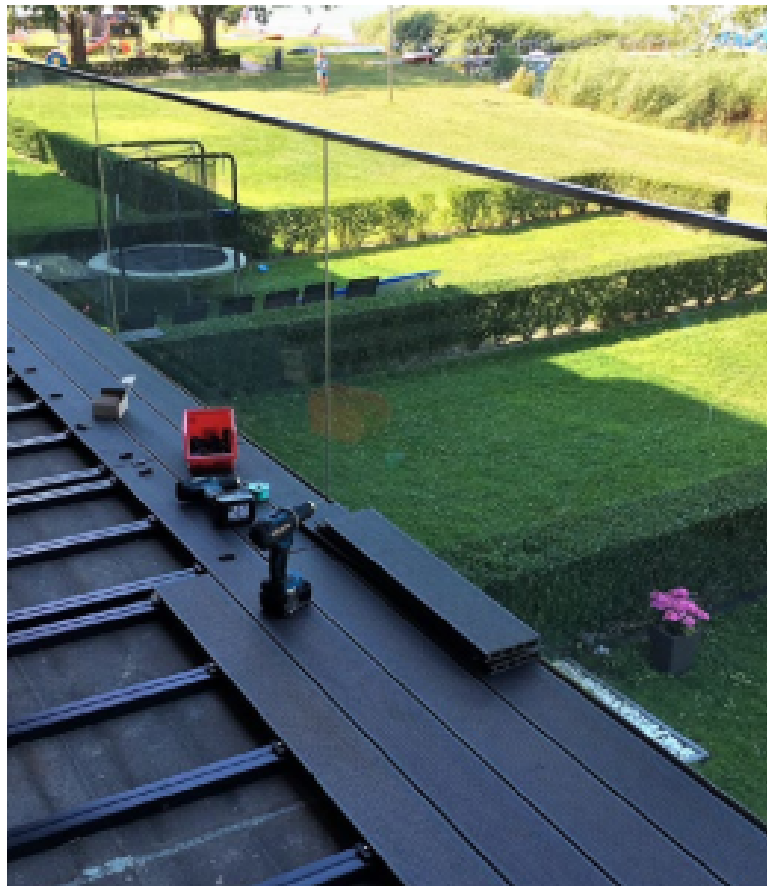
Die Lagerhölzer haben eine Breite von 4 cm und eine Höhe von 3 cm. Dadurch ergibt sich eine Gesamthöhe des Systems inklusive Belag von 5,1 cm bei unseren Premium Classic und Co-extrudierten Systemen, sowie 5,5 cm bei unseren Woodgrain-Belägen. Die Lagerhölzer müssen immer mit der breiteren Seite nach unten verlegt werden, da nur so die nötige Tragfähigkeit gewährleistet ist.

Soll auf dem Terrassensystem ein schwerer Gegenstand platziert werden, ist ein engerer Abstand der Lagerhölzer unverzichtbar, um die erforderliche Tragkraft zu sichern – beispielsweise bei einem Whirlpool, einem Aufstellpool mit festen Seitenwänden oder einem schwereren Grill.

# Zwischenabstandhalter-Clips

Unverzichtbare Bestandteile des Systems sind die Clips. Sie sorgen nicht nur für den richtigen Abstand zwischen den Dielen, sondern vor allem dafür, dass sich die WPC-Beläge auf den Lagerhölzern bewegen können. Wir betonen immer wieder: WPC-Beläge dehnen sich bei Wärme aus und sind ständig in Bewegung – daher ist es verboten, die Dielen durchzubohren und direkt zu verschrauben. Das System darf ausschließlich mit den dafür vorgesehenen Clips auf den zugehörigen Lagerhölzern befestigt werden, beziehungsweise auch direkt auf einer Metallkonstruktion, sofern eine ausreichende Unterkonstruktion gegeben ist. **Die Clips sind entweder aus Kunststoff oder aus rostfreiem Metall erhältlich.**

Wichtig zu wissen: Das System wird standardmäßig mit Kunststoff-Clips angeboten, es besteht jedoch auch die Möglichkeit einer Montage mit Metall-Clips. In diesem Fall erhöht sich der Systempreis um brutto 2000 Ft/m<sup>2</sup>. Dabei ist nicht nur der Aufpreis für die Metall-Clips zu berücksichtigen, sondern auch der zusätzliche Belagsbedarf aufgrund des geringeren Fugenabstands. Der grundlegende Unterschied zwischen Kunststoff- und Metall-Clips liegt nämlich in der Fugenbreite: Während bei der Montage mit Kunststoff-Clips der Abstand zwischen **den Dielen ca. 6 mm beträgt, sind es bei unseren Systemen mit Metall-Clips lediglich 2 mm.**



# Zwischen-Distanzclips

Die Wahl hängt in **erster Linie vom gewünschten optischen Erscheinungsbild** ab. Wichtig zu erwähnen ist, dass sich Belagselemente bei einem mechanischen Schaden im Kunststoff-Clip-System sehr einfach einzeln austauschen lassen – mit einem längeren Bit können einzelne Dielen problemlos gelöst und ersetzt werden, ohne das gesamte System demontieren zu müssen.

Bei der Ausführung mit Metall-Clips führt die Konstruktion der Clips dazu, dass im Schadensfall eine ganze Reihe gelöst werden muss, um ein einzelnes Belagselement zu ersetzen – da man sonst nicht an die Befestigungsschraube des Clips herankommt. Die Montage der Clips erfolgt auf den **Lagerhölzern alle 35 cm** an jedem Auflagepunkt mit Edelstahlschrauben. Es empfiehlt sich, die Lagerhölzer vorzubohren, damit die Schrauben beim Eindrehen exakt im rechten Winkel bleiben.



**WICHTIG:** Bei der Montage sowohl mit Metall- als auch mit Kunststoff-Clips muss unbedingt an die Längs- und Querausdehnung gedacht werden. WPC-Beläge haben aufgrund ihres Holzanteils die Eigenschaft, Wasser aufzunehmen, und können sich daher nicht nur durch UV-Einstrahlung, sondern auch durch Feuchtigkeit ausdehnen. Werden die Dielen zu fest auf die Clips gedrückt, können sie sich nicht mehr bewegen – dies führt zu Verformungen, Rissen oder zum Ausreißen der Schrauben. Ein ausreichender Abstand zwischen den Belägen ist daher unverzichtbar! **Bei der Montage ist die Verwendung von Distanzhaltern in beiden Fällen PFLICHT.** Die passenden Distanzhalter sind bei uns erhältlich.

# Abstandskreuze



Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass Schäden an den Belägen nach der Montage zu 99,9 % auf Montagefehler zurückzuführen sind – meist auf das Nichteinhalten der erforderlichen Dehnungsfugen in Längs- und/oder Querrichtung! Wenn die Abstände nicht korrekt eingehalten werden, geraten die Dielen durch die Wärme unter Spannung, was nach einigen Wochen, Monaten oder Jahren zu Rissen, Brüchen oder Wellenbildung führen kann.

Um diesen Fehler endgültig auszuschließen, haben wir ein kleines, aber äußerst nützliches Produkt entwickelt: das FUGENKREUZ, das ein fester Bestandteil unserer WPC-Belagssysteme ist.

Damit lassen sich die notwendigen Abstände zwischen den Terrassendielen einfach und zuverlässig einhalten – und gleichzeitig wird auch die richtige Entwässerung unterstützt. Dank der speziellen Dreifach-Abmessung können die vorgeschriebenen Fugen zwischen den WPC-Dielen besonders leicht gewährleistet werden, was die Quer-Ausdehnung ermöglicht und Schäden durch fehlende Dehnungsfugen verhindert. Aufgrund seiner Konstruktion ist es in vier verschiedenen Größen erhältlich – je nach Belagstyp, Material, Vorlieben und Klima. Bei der Montage wird es einfach zwischen die Dielen gesetzt und kann nach Abschluss der Arbeiten wieder entfernt werden.

Beim Kauf eines Systems legen wir jeder Bestellung 1 Paket (10 Stück) kostenlos bei. Zusätzlich können bei Bedarf weitere Fugenkreuze erworben werden.

# Abstandskreuze



## Wichtiger Hinweis!

Alle von WPC Market angebotenen Clips haben die passende Abstandhalter-Größe direkt am Kreuz markiert. Entsprechend ist die jeweilige Seite des Kreuzes zu verwenden:

- Bei Premium Classic Systemen mit Kunststoff-Clips wird die mit **PC MÜ** gekennzeichnete Größe eingesetzt.
- Bei Premium Classic Systemen mit Metall-Clips verwendet man die mit **PC FÉM** markierte Seite des Kreuzes.
- Bei Woody Systemen mit Metall-Clips ist selbstverständlich die mit **WOODY** gekennzeichnete Größe zu nutzen.

# Anfangs- und Abschlussclips

Auch die Start- und Endclips sind fester Bestandteil des Systems. **Der Startclip erleichtert den Beginn der ersten Reihe bei der Terrassenmontage und verhindert ein Verrutschen der Dielen.** Im Gegensatz zu den Zwischenclips ist es nicht notwendig, die Startclips an jedem Auflagepunkt der Lagerhölzer zu befestigen – unserer Erfahrung nach reicht es völlig aus, **sie an jedem zweiten Auflagepunkt zu verschrauben.** Unsere Start- und Endclips verfügen über eine oval geformte Bohrung.



## Warum ist das so?

Beim Abschluss der Terrasse muss der Endclip vor der Verlegung der letzten Diele am Lagerholz verschraubt werden. Dank der ovalen Bohrung kann der Endclip nach dem Einsetzen der letzten Diele ganz einfach auf die Nut der Diele aufgeschlagen werden.

# Verlegerichtung

**Bei der Montage ist die Wahl der Verlegerichtung der Terrassendielen ein sehr wichtiger Aspekt.**

Allgemein gilt: Wird die Verlegerichtung parallel zur längeren Seite des Bereichs gewählt, wirkt die Fläche optisch größer – und unserer Meinung nach auch deutlich ästhetischer –, als wenn man die kürzere Seite als Orientierung nimmt. Natürlich handelt es sich hierbei in erster Linie um eine optische Frage, dennoch gibt es mehrere Faktoren, die die Verlegerichtung bestimmen.

Befindet sich zum Beispiel ein direkter Türausgang an der zu belegenden Fläche, empfehlen wir, die Dielen in Richtung des Türanschlusses zu verlegen. So wird vermieden, dass der Kunde beim Hinaustreten direkt in die Fugen blickt.

Auch dies ist in erster Linie ein ästhetischer Grund, doch langfristig empfinden wir die bei Kunststoff-Clips entstehenden **Fugenabstände von 6 mm** in dieser Ausrichtung als deutlich angenehmer.



**Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die richtige Entwässerung.** Bei all unseren Systemen sind sowohl die Lagerhölzer als auch die Beläge hohl, sodass das Wasser problemlos abfließen kann. In vielen Fällen ist die Verlegerichtung dadurch bestimmt, **dass die Lagerhölzer rechtwinklig** von der Hauswand weg verlaufen – so erhält die Betonfläche ein minimales Gefälle, wodurch das Wasser leicht entlang der Lagerhölzer abgeleitet wird.



Ein letzter, aber ebenso **wichtiger Aspekt ist selbstverständlich die Wirtschaftlichkeit** – also wie sich das Belagssystem unter Berücksichtigung der Maße so verlegen lässt, dass **möglichst wenig Verschnitt entsteht.**

# Verlegerichtung

WPC-Terrassensysteme müssen immer auf einem stabilen, möglichst betonierten Untergrund verlegt werden. Das ist vor allem deshalb wichtig, weil WPC-Systeme ein beträchtliches Gewicht haben – ist kein fester und stabiler Boden vorhanden, kann dies später zum Absinken oder zu Schäden am System führen.



Wir möchten unsere geschätzten Kunden darauf hinweisen, dass eventuelle Abweichungen an der Oberfläche der Produkte (Beschädigungen, Farbveränderungen oder sonstige Auffälligkeiten) bitte unbedingt vor der Montage gemeldet werden müssen. **Nach der Verlegung ist ein Umtausch leider nicht mehr möglich.** Vielen Dank für Ihr Verständnis!

# Montage auf Betonfläche

Wie bereits oben erwähnt, werden die Lagerhölzer im Abstand von 35 cm auf der ebenen Betonfläche verlegt. Die Befestigung am Beton erfolgt mit 6x60 Schlagdübel-Schrauben. Es empfiehlt sich, die Lagerhölzer alle 60 cm am Beton zu fixieren.

Befindet sich zwischen Lagerholz und Beton eine Isolations- oder Abdichtungsschicht, erfolgt die Befestigung der Lagerhölzer durch Verkleben, damit die Oberfläche der Abdichtung nicht beschädigt wird.

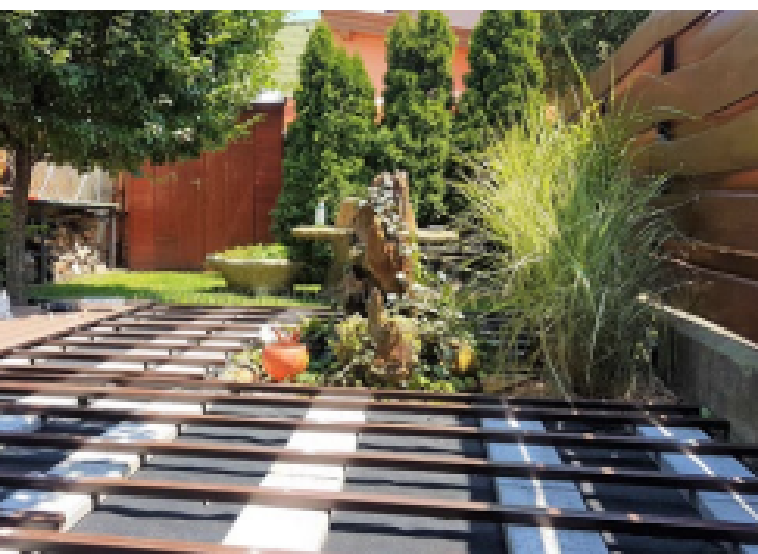
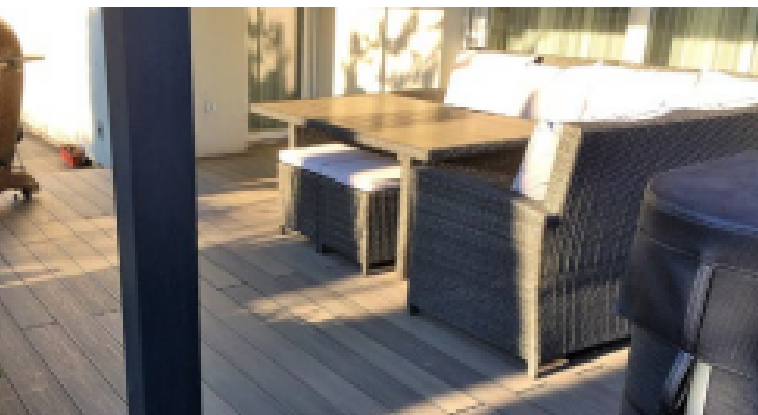
Bei dieser Ausführungsart ist die Montage am einfachsten. Es ist keine bewehrte Betonfläche erforderlich, jedoch setzt eine minimale Nivellierung voraus, dass die Verlegung auf einer weitgehend ebenen Betonfläche erfolgt.

# Montage auf Schotter

Wenn das Belagssystem auf einer umgekehrten Abdichtung verlegt wird, dürfen die Lagerhölzer nicht im Boden verschraubt werden, da dadurch die Oberfläche beschädigt würde. Die Abdichtungsschicht ist in der Regel nicht trittfest, weist eine unebene Struktur auf und ist empfindlich – sie kann weder verschweißt noch gebohrt werden. Bei dieser Lösung kommen daher ausschließlich Ausführungen auf Schotter oder Randsteinen in Frage. Die zu belegende Fläche erhält zunächst eine PVC-Dachabdichtung. Darauf wird eine Noppenbahn verlegt, die die Dachabdichtung vor äußeren Beschädigungen schützt.

Anschließend wird die Fläche mit 0,4er Basaltschotter oder einem feinkörnigen Splitt abgezogen, womit sich die zu belegende Fläche nivellieren lässt. Wichtig ist, dass der Splitt gewaschen ist, damit die Abdichtung nicht verstopft.

Bei dieser Art der Ausführung ist der Einsatz von verstellbaren Stelzlagnern problematisch, da deren Unterseite glatt ist und somit die Lagerhölzer nicht korrekt auf das gewünschte Niveau zur Belagsoberfläche eingestellt werden können. In diesem Fall erfolgt die Nivellierung ausschließlich mit Splitt.



# Montage auf Schotter

Nach dem Nivellieren und Ausrichten mit einer Schnur wird die Fläche mit Randsteinen versehen, die – ebenso wie die Lagerhölzer – im Abstand von 35 cm zueinander gesetzt werden. Die Längsfugen zwischen den Steinen dürfen maximal 1 cm betragen, daher ist eine dichte Verlegung erforderlich.

Auch bei dieser Verlegeart dürfen die Lagerhölzer keine tragende Funktion übernehmen. Bei der Befestigung ist unbedingt darauf zu achten, dass der Bohrer aufgrund seiner Länge die Abdichtungsschicht nicht beschädigt. Nach den entsprechenden Vorbereitungen erfolgt die Montage gemäß den üblichen Vorschriften.

# Montage auf Rasenfläche

Es ist **VERBOTEN**, WPC-Terrassensysteme direkt auf Rasenflächen zu verlegen!

Der Boden ist für die Aufnahme des Systems nicht ausreichend stabil, was später zu einem Absinken oder Verformen des Belags führen kann. Auf Rasenflächen stellt sich daher oft die Frage, ob zwingend betoniert werden muss, um das System verlegen zu können. In solchen Fällen ist der erste Schritt die Entfernung der Grasnarbe. Anschließend muss der Boden gründlich verdichtet werden. Nach dem Verlegen eines Geotextil-Vlieses wird eine Schotterschicht aufgebracht, damit das Gelände bei Bedarf später leicht nivelliert werden kann. Danach werden Randsteine in der Größe 5 x 20 x 100 cm eingesetzt, um die notwendige Stabilität zu gewährleisten.

Wichtig zu wissen ist, dass der Abstand der Randsteine zueinander 40 cm nicht überschreiten darf. Auf dieser Fläche werden die WPC-Lagerhölzer im Abstand von 35 cm rechtwinklig verlegt, und darauf wiederum – ebenfalls rechtwinklig – die WPC-Dielen.

Diese Lösung führt bei fachgerechter Ausführung zu einer ebenso langlebigen Konstruktion wie eine betonierte Fläche – mit dem Vorteil, dass sie im Gegensatz zur festen Betonfläche jederzeit wieder rückgebaut werden kann.

Wichtig zu beachten ist, dass die Lagerhölzer für sich allein keine tragende Funktion haben – eine ausreichende Unterkonstruktion ist daher unbedingt erforderlich.

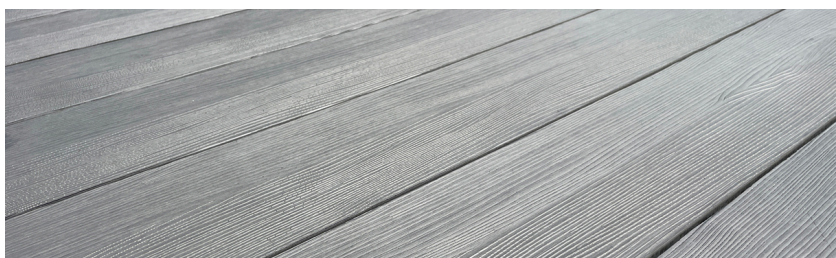
# Montage auf Stahlkonstruktion

Eine direkte Montage der WPC-Dielen auf Stahlkonstruktionen ist zwar möglich, **bringt jedoch erheblichen Mehraufwand mit sich, wenn die Verlegung** ohne Lagerhölzer erfolgen soll. Sollte dennoch darauf bestanden werden, empfehlen wir die Verwendung von Metallclips, da Kunststoffclips bei der Montage leicht beschädigt werden können – insbesondere weil das Bohren in Stahl deutlich schwieriger ist. Bei dieser Verlegeart sind zudem die im System enthaltenen Schrauben aufgrund ihrer Länge und ihres Typs nicht geeignet.



Wenn die WPC-Lagerhölzer auf die vorbereitete und ausreichend abgestützte Stahlkonstruktion montiert werden, ist es wichtig, dass sie rechtwinklig zu den Stahlträgern und nicht parallel zu deren Verlauf verlegt werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Längsstöße der Lagerhölzer in jedem Fall sicher ausgeführt werden können.

Bei der Montage auf Stahlkonstruktionen empfehlen wir, die **Schrauben für die Clips vorzubohren**. Bei der Ausführung der Stahlträger ist darauf zu achten, dass diese dieselbe Funktion übernehmen wie die Lagerhölzer eines WPC-Systems – das bedeutet, **der Achsabstand der Träger darf 35 cm nicht überschreiten**. Als etwas einfachere Lösung empfehlen wir, die WPC-Lagerhölzer rechtwinklig zur Stahlkonstruktion zu verlegen und darauf die Lauffläche zu montieren. Auch in diesem Fall ist wichtig zu betonen, dass die Lagerhölzer keine tragende Funktion haben – eine ausreichende Unterkonstruktion ist unbedingt erforderlich.



# Abschlussleiste

Nachdem die Terrasse fertiggestellt ist, werden zur Abdeckung der Unterkonstruktion sowie der hohlen Struktur der Dielen Abschlussprofile verwendet. In unserem Geschäft stehen Ihnen zwei verschiedene Arten von Kantenabschlüssen zur Auswahl:

Eine dieser Lösungen ist die gerade Seitenblende mit den Maßen 12 x 71 x 2900 mm. Unserer Meinung nach eine sehr ästhetische und praktische Variante. Sie deckt ausschließlich die Seite des Systems ab und kann, falls die Gegebenheiten es nicht zulassen, die gesamte Breite von 7 cm zu verdecken, problemlos mit handelsüblichen Holzbearbeitungswerkzeugen zugeschnitten werden. Auch für den Innenbereich von Poolverkleidungen eignet sie sich – selbst bei runden Poolkanten stellt dies kein Problem dar, da sich das Profil dank des Kunststoffanteils mit einem Heißluftföhn erhitzen und in die gewünschte Form biegen lässt.

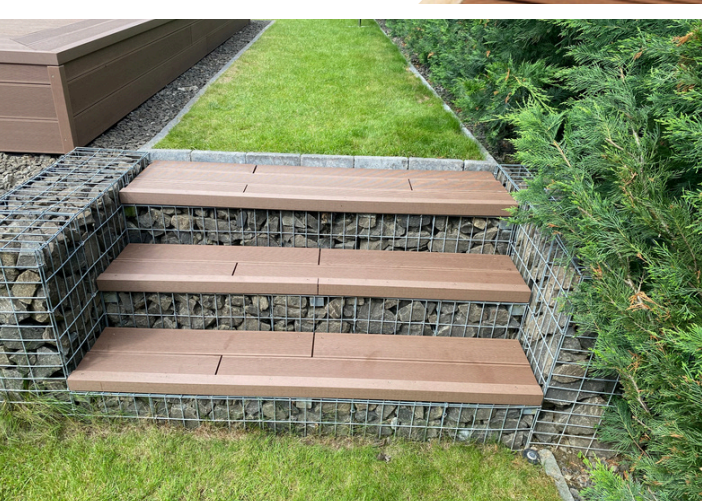
**Diese Art der Montage erfordert jedoch Fachwissen und sollte stets einem Profi überlassen werden!** An den Seiten, an denen die Dielen längs verlaufen, muss die Blende an den Dielen befestigt werden – stets vorgebohrt und mit 60 mm langen, rostfreien Befestigungsschrauben. Wird die Blende rechtwinklig zu den Dielen angebracht, empfiehlt es sich, ein kleines Stück WPC-Material in die Hohlkammern einzukleben und daran zu verschrauben. Erfolgt die Befestigung direkt an den Lagerhölzern, kann die Blende durch die Ausdehnung der Dielen sonst verschoben werden.



Die zweite Art des Kantenabschlusses ist das sogenannte L-Profil. Wie der Name schon sagt, deckt es nicht nur die Seite, sondern auch die Oberfläche des Belagssystems L-förmig ab. Die Maße betragen 50 x 50 x 2900 mm. Preislich unterscheidet es sich nicht von der geraden Seitenblende – die Wahl hängt allein von den Bedürfnissen des Kunden ab. Die Montage empfehlen wir in erster Linie mit speziellen Kantenabschluss-Schrauben, wofür wir 6x60 mm rostfreie Schrauben verwenden. Oft stellt sich die Frage, wie sich die sichtbaren Schraubenköpfe vermeiden lassen: **Mit dem bei uns erhältlichen Tytan Classic Fix Kleber können die Profile auch geklebt werden, alternativ können die Schraubenköpfe farblich angepasst werden**, um das Gesamtbild zu verbessern. Wichtig ist, dass die Kantenprofile immer an den Dielen befestigt werden, da sie nur so gemeinsam mit dem Belag arbeiten und sich ausdehnen können. Eine Befestigung an den Lagerhölzern führt unweigerlich dazu, dass sich die Profile vom System lösen. Als Alternative können auch Endkappen zur Verblendung der Dielen verwendet werden. Dabei muss jedoch beachtet werden, dass bei Belagslängen über 290 cm der Einsatz von Endkappen in den Hohlkammern eine starke Erwärmung verursachen kann, da die Belüftung fehlt. Dies kann zu mechanischen Schäden an den Dielen führen. In solchen Fällen entfällt jeglicher Garantieanspruch – deshalb empfehlen wir die Verwendung von L-Profilen oder geraden Seitenblenden.

# Bau von Treppen

In unserem Geschäft sind keine speziellen Treppenelemente erhältlich, da aufgrund der unterschiedlichen Treppenkonstruktionen kein einziges Profil ohne weitere Zuschneidung geeignet wäre. Die Gestaltung der Treppen lösen wir daher mit unseren eigenen WPC-Belagssystemen.



Bei Treppen empfehlen wir einen Lagerhölzer-Abstand von maximal 25 cm, da hier eine höhere Belastung entsteht – das gesamte Körpergewicht wirkt über die halbe Fußfläche direkt auf den Belag.

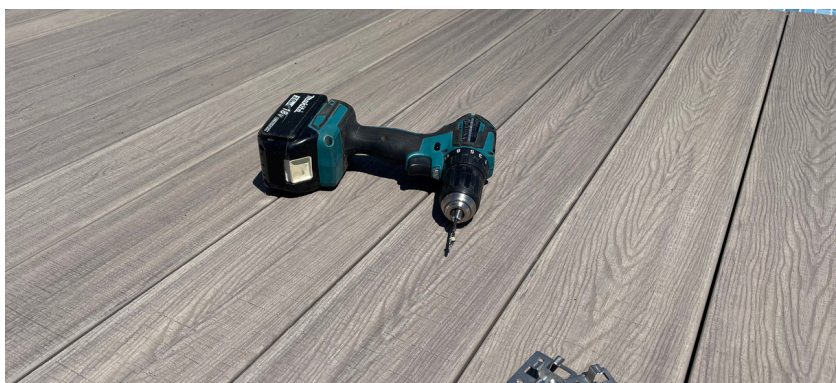
Die Übergänge der Beläge lassen sich mit unseren Abschlussprofilen leicht verdecken – sei es mit der geraden Seitenblende oder dem L-Profil.

# Bearbeitung von WPC

Unsere WPC-Produkte bestehen zu 60 % aus Bambusfasern. Ihre Bearbeitung erfordert ähnliche Werkzeuge wie bei Holzprodukten. Nach unseren Erfahrungen empfehlen wir eine Kappsäge mit feinzahnigem Sägeblatt, damit die Schnittkanten der Dielen nicht beschädigt werden. Wichtig ist zudem, dass die Maschine möglichst leistungsstark und das Sägeblatt ausreichend scharf ist – nur so entstehen saubere Schnitte. Der Einsatz von Flex oder Stichsäge führt dagegen meist zu unsauberen, ungleichmäßigen Schnittbildern. Bei den Clips ist unbedingt darauf zu achten, diese nicht zu fest anzuziehen, um die minimale Bewegung des Materials zu gewährleisten. Ein Überdrehen kann beim Ausdehnen der Dielen dazu führen, dass die Clips brechen.



Die Längsausdehnung von WPC-Produkten ist bei der Montage stets ein entscheidender Faktor. Abhängig von den Witterungsbedingungen muss den Dielen immer genügend Bewegungsspielraum gelassen werden – andernfalls kann sich der Belag leicht aufwölben.



Was Sie bei der Montage auf jeden Fall noch benötigen: Messwerkzeuge, Wasserwaage, Akku-Bohrschrauber und einen verlängerten Bitaufsatz.

# Wichtiger Hinweis!



Bei der Reinigung von WPC-Dielen und -Zäunen kann ein Hochdruckreiniger verwendet werden – allerdings nur unter Einhaltung einiger grundlegender Regeln, um die Oberfläche nicht zu beschädigen. Stellen Sie den Wasserdruck **immer auf eine niedrigere Stufe ein und vermeiden Sie die direkte Anwendung aus allzu geringer Distanz**. Zudem sollte die Reinigung stets in eine Richtung erfolgen und nicht kreuz und quer, um das Risiko optischer Schäden zu minimieren.

Wenn Sie sich bei der richtigen Reinigungsmethode unsicher sind, empfehlen wir, sich vertrauensvoll an die Experten von **HAUSDESIGN2005** zu wenden – wir beraten Sie gerne. So vermeiden Sie unerwünschte Flecken oder Schäden und erhalten die Schönheit Ihres Belags langfristig.

Aufgrund der Herstellungstechnologie von WPC können geringfügige Maßabweichungen auftreten, weshalb die dazugehörigen Endkappen manchmal eine leichte Anpassung erfordern, um einen präzisen und sauberen Abschluss zu gewährleisten. Sollte die Kappe zu straff sitzen, kann sie mit feinem Schleifpapier einfach auf das gewünschte Maß gebracht werden. Für eine stabile und langfristig zuverlässige Befestigung empfehlen wir die Montage der Endkappen mit Tytan Classic Fix Kleber, der sich hervorragend für WPC-Materialien eignet.

# Wichtiger Hinweis!



**Wichtig** ist, dass WPC-Materialien vom Kauf bis zur Verarbeitung stets an **einem geschlossenen**, überdachten Ort auf einer ebenen, waagerechten Fläche gelagert werden, um sie vor Witterungseinflüssen zu schützen. Werden die Materialien unter ungeeigneten Bedingungen gelagert, **können sie beschädigt werden, Risse bekommen oder sich verformen** – in diesem Fall können wir leider keinen Garantiewechsel anbieten. Daher ist eine fachgerechte und sichere Lagerung besonders wichtig.